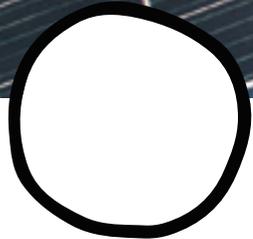




JAHRESBERICHT

2022



**MUTTER
ERDE**

MUTTER ERDE

muttererde.at
facebook.com/muttererdesocialmedia
twitter.com/MutterErdeAT
instagram.com/muttererde_initiative

9 Jahre MUTTER ERDE

Viele Partner, viele Themen, viel zu tun

Die Umweltinitiative MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs. Als Partner fungieren hierbei der Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Naturfreunde, der Naturschutzbund, der VCÖ und der WWF. Ziel ist es, auf Basis wissenschaftlicher Fakten, Bewusstsein für die großen ökologischen Fragen unserer Zeit zu schaffen und dabei zu vermitteln, dass es um die Zukunft künftiger Generationen und die Aufrechterhaltung unserer Lebensgrundlagen geht.

Anita Malli

Geschäftsführung
MUTTER ERDE

Pius Strobl

ORF Humanitarian
Broadcasting
Vorstandsvorsitzender
MUTTER ERDE



Seit 2014 wird jedes Jahr gemeinsam ein Jahresthema gewählt, das eine der brennenden Herausforderungen aus den Bereichen Umweltschutz, Natur- und Artenschutz und der menschengemachten globalen Klimaerwärmung in den Fokus rückt. Im Vordergrund steht dabei das Aufzeigen von Lösungen und Best-Practice-Beispielen, denn Natur-, Umwelt- und Klimaschutz können nur als gesamtgesellschaftliches Projekt gelingen, so eine der Leitlinien der Arbeit von MUTTER ERDE.

Der ORF hält zwei Mal im Jahr einen trimedialen Programmschwerpunkt ab, bei dem die Redaktionen entsprechend den Regulativen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks objektiv und unabhängig über das Jahresthema berichten.

MUTTER ERDE bekennt sich, wie auch die Republik Österreich, zu den Zielen des Pariser Klimavertrages sowie zu den Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDGs).

2023 feiert MUTTER ERDE ihr zehnjähriges Bestehen, seit der Gründung gab es bereits folgende gemeinsamen Themenschwerpunkte:

„Wasser“ (2014), „Bienen“ (2015), „Lebensmittelverschwendung“ (2016), „Klima – 2° sind mehr als du denkst“ (2017), „Lebensmittelproduktion“ (2018), „Verwenden statt verschwenden“ (2019), „Unser Klima, unsere Zukunft – Wir haben es in der Hand“ (2020), „Klima schützen, Arten schützen“ (2021) und „Klima und Energie – „Bye Bye CO₂!“ (2022).

Millionen Menschen in Österreich konnten dadurch in den vergangenen neun Jahren erreicht und informiert werden. Nicht zuletzt auch Dank des ORF sowie der Kronen Zeitung, die als treue Printmedien-Partnerin die Anliegen von MUTTER ERDE unterstützt und über die Schwerpunkte berichtet.

MUTTER ERDE dankt Ihren Unterstützer/innen

Ein herzliches Dankeschön allen Kooperationspartner/innen und Sponsoren für die Treue und die Unterstützung im Jahr 2022!

MUTTER ERDE dankt der Kronen Zeitung, Tchibo, Lidl Österreich und der Wien Energie. Den Umwelt- und Naturschutzorganisationen: Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Naturfreunde, der Naturschutzbund, dem VCÖ und dem WWF.

Wir danken den Partnern unserer Aktion „Lest das“, Story.one und die Österreichischen Bundesforste, sowie allen jungen Menschen, Schüler/innen, Lehrkräften und Direktor/innen, die mitgemacht haben und unser Buch ermöglicht haben.

Ein großes Dankeschön auch an die Redaktionen des ORF für die breite Beteiligung am trimedialen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema Klima und Energie – „Bye Bye CO₂!“.

MUTTER ERDE 2022 – Bye Bye CO₂!

Die Kampagne

„Klima und Energie“ war das Motto des diesjährigen MUTTER ERDE-Schwerpunkts, den ORF-Hauptabteilungsleiter für Corporate Social Responsibility Pius Strobl, Anita Malli, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE, und Agnes Zauner, Geschäftsführerin von GLOBAL 2000 Österreich und Vorstandsmitglied von MUTTER ERDE, am 25. April 2022 im Rahmen eines Pressegesprächs vorstellten. ORF-Meteorologe und Klimaexperte Marcus Wadsak führte durch die Veranstaltung.

Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne 2022 unter dem Motto „Bye Bye CO₂!“ stammt von der ORF-Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Sujets machen rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam und informieren über die Hauptthemen.



v.l.n.r.:

Andrea Johanides (WWF)

Pius Strobl (ORF)

Agnes Zauner (GLOBAL 2000)

Anita Malli (MUTTER ERDE)

Marcus Wadsak (ORF)

ORF
WIE WIR.

Bye Bye CO₂!
Frischer Wind statt altes Öl

Mehr über Klima und Energie unter:
www.muttererde.at

MUTTER ERDE

Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 29. Mai | Infos unter muttererde@orf.at

ORF
WIE WIR.

Bye Bye CO₂!
ZUG statt SUV

Mehr über Klima und Energie unter:
www.muttererde.at

MUTTER ERDE

Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 29. Mai | Infos unter muttererde@orf.at

ORF
WIE WIR.

Bye Bye CO₂!
Sonne statt Kohlendioxid

Mehr über Klima und Energie unter:
www.muttererde.at

MUTTER ERDE

Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 29. Mai | Infos unter muttererde@orf.at

Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne 2022 unter dem Motto „Bye Bye CO₂!“ stammt von der ORF-Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Sujets machen rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam und informieren über die Hauptthemen.

Webpage und Social Media

Die Webpage **www.muttererde.at** informiert jedes Jahr über den aktuellen Themenschwerpunkt und bietet viele Hintergrundinformationen sowie die Möglichkeit für Projekte des Vereins zu spenden.

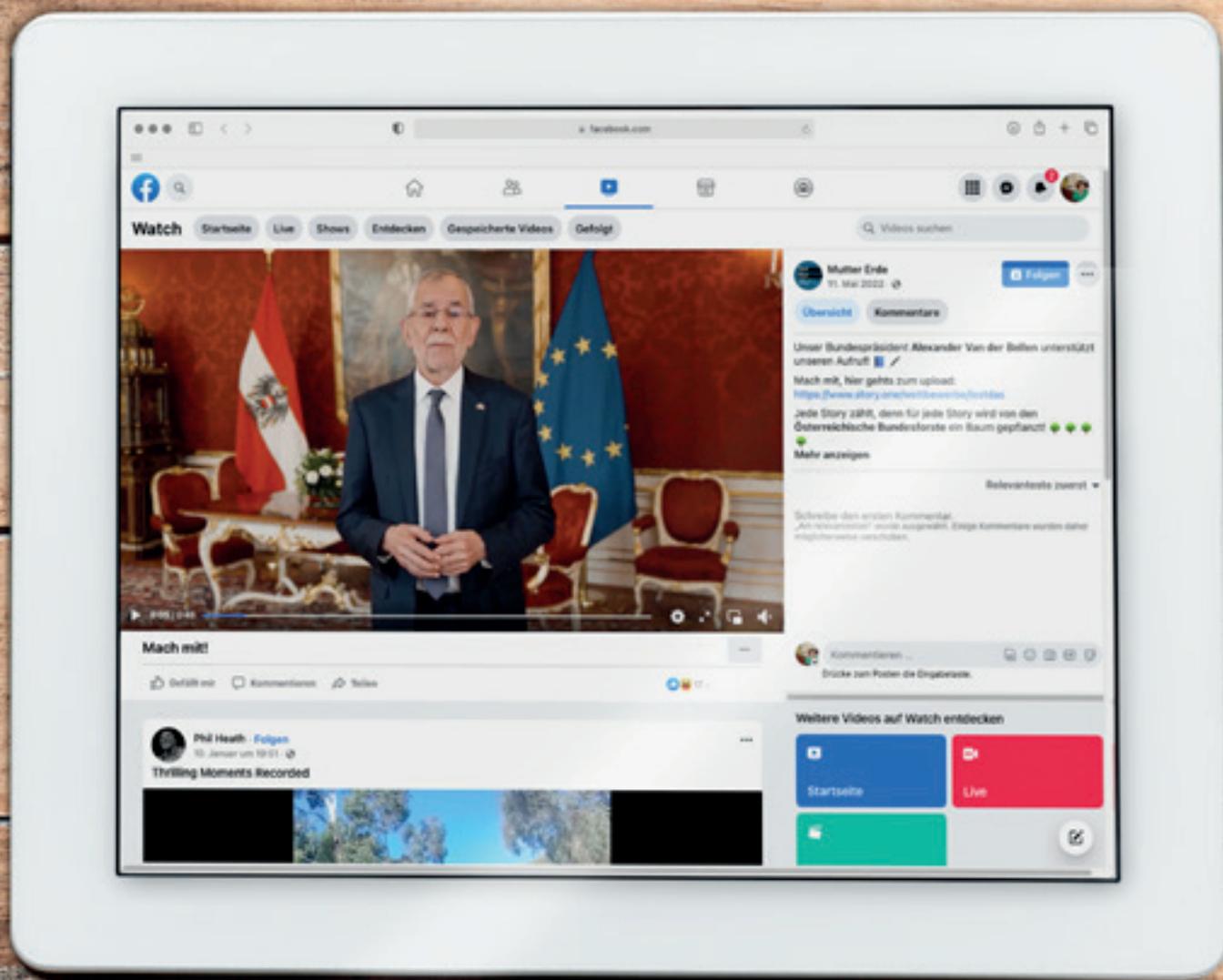


„Paula fragt“
Paula Hofstetter
Schülerin und
Klimaschützerin



2022 wurde der Fokus auf Blogbeiträge gelegt, etwa mit der Rubrik „Paula fragt“. Paula, eine engagierte 16-Jährige Klimaschützerin, hatte im Rahmen von MUTTER ERDE die Möglichkeit Expert/innen und Unternehmen zu wichtigen Themen wie Klima und Energie zu befragen. Ihre Interviews wurde auf muttererde.at veröffentlicht und über die Social-Media-Kanäle der Initiative beworben.

MUTTER ERDE betreibt auch Social-Media-Kanäle: Auf Facebook, Instagram und Twitter wird das Jahresthema bespielt, der Facebook-Account etwa hat rund 38.000 Abonnenten.



Projekte und Aktivitäten

„Lest das!“

Der Story-Call für junge Menschen

Der Story-Call im Rahmen von MUTTER ERDE fand 2022 bereits zum zweiten Mal statt. Das gemeinsame Projekt von MUTTER ERDE, ORF und story.one hat Hunderte Menschen motiviert mitzumachen und einen Kurztext auf story.one hochzuladen.

Dabei wurden zwischen Ende April und Ende Mai junge Menschen aufgerufen, ihre Gedanken, Sorgen und Ängste zur aktuellen Situation rund um Klima- und Energiekrise und den Krieg in der Ukraine in einer Geschichte auszudrücken. Neben den Jurymitgliedern Fanny Stapf und Marcus Wadsak, unterstützte auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen den Aufruf mit einer Videobotschaft und warb für die Initiative.

Die Jurymitglieder
Fanny Stapf und
Marcus Wadsak



Aus allen eingegangenen Stories wurden von einer Jury die besten 17 ausgesucht und in dem Buch „Lest das!“ veröffentlicht. Das Buch ist ein „Print-on-Demand-Produkt“ und kann im Österreichischen Buchhandel bestellt werden.

Präsentation mit zahlreichen Promis, Unterstützer/innen und den jungen Autor/innen Die Buchpräsentation fand im Juli 2022 in der Buchhandlung Thalia Wien Mitte statt. Die Texte wurden vor Ort von Stars wie Robert Steiner und Eser Akbaba (beide ORF) und Matthias Strolz vorgetragen. ZIB-Moderator Tobias Pötzelberger hat eine berührende Geschichte vorab aufgezeichnet, das Video wurde zugespielt. Der Titel des Buches „Lest das!“ fordert Erwachsene auf, die Bot-

schaften der jungen Menschen zu lesen. Entsprechend dem Motto wurde das Buch an die wichtigsten Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Interessensvertretungen in Österreich versandt.

Gemeinsam mit dem MUTTER ERDE-Partner „**Österreichische Bundesforste**“ wurde, wie bereits im Vorjahr für jede Geschichte ein Baum gepflanzt. Insgesamt wurden beinahe 300 Texte eingereicht. Die Österreichischen Bundesforste haben im Forstrevier Großreifling im Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste **500 kleine Weißtanen** gepflanzt.

Klimastudie 2022

So denkt Österreich über die Klimakrise

Im Rahmen des „MUTTER ERDE-Nachgefragt“ fand im November die Pressekonferenz zur Präsentation der Klimastudie 2022 statt. Zahlreiche Österreichische Medien, darunter die Kronen Zeitung, die Presse, orf.at, die „Zeit im Bild“ und das Ö1-Mittagsjournal berichteten über die breit angelegte Klimaumfrage, die MUTTER ERDE nach 2020 bereits zum zweiten Mal durchführen ließ.

Die Studie des renommierten Meinungsforschungsinstituts INTEGRAL zeigt auf, wie Menschen in Österreich in unterschiedlichen Sinus-Milieus über die Klimakrise denken. Im Juli 2022 wurden 1000 Personen ab 16 Jahren befragt. Neben einer quantitativen Befragung wurden in einer qualitativen Untersuchung Detailergebnisse und Einstellungen untersucht.

Studienautor
Bertram Barth,
Greenpeace Experte
Herwig Schuster,
und Geschäftsführerin
Anita Malli bei der
Pressekonferenz



Die wichtigsten Ergebnisse: Das Thema Klimawandel ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und damit in der Breite der Österreichischen Bevölkerung. Für 74 Prozent der Österreicher/innen ist die Klimakrise ein wichtiges Thema. 86 Prozent der Bevölkerung unterstützen Maßnahmen gegen die Klimakrise. Jedoch ist der allgemeine Optimismus die Krise adäquat zu lösen in den letzten zwei Jahren stark zurückgegangen, auch das Vertrauen in die Klimapolitik der Regierung ist gesunken. Obwohl das persönliche Interesse an Klimathemen grundsätzlich hoch ist, fühlen sich viele Menschen nicht ausreichend informiert. So geben 58 Prozent an, dass sie nicht wissen, welche Klimaschutzmaßnahmen wirksame Helfer in der Krise sind.

Hier setzt MUTTER ERDE an. Das Ziel der Initiative ist es auf die Informationsdefizite zu reagieren und vor allem Lösungen der Klimakrise zu kommunizieren. Die Untersuchung wichtige Erkenntnisse, die eine verbesserte Kommunikation zum Thema Klima in Zukunft ermöglicht.



Goodbye Gas

Klimafreundlich Heizen im Kostenvergleich Element Energy, ein britisches Energieforschungsinstitut, führte im Sommer 2022 im Auftrag von MUTTER ERDE eine Studie zu klimafreundlichem Heizen durch. Dabei wurde untersucht, welche klimafreundlichen Heizoptionen für Konsument/innen am günstigsten sind und die Kosten von Heizsystemen im Jahr 2040 berechnet. Die Ergebnisse zeigen, dass Wärmepumpen, Fernwärme und Biomasse den kostengünstigsten Weg für klimafreundliches Heizen in Österreich darstellen. Heizen mit grünem Wasserstoff ist hingegen die teuerste Option und würde Haushalte in einem typischen Einfamilienhaus rund 40 bis 50 Prozent mehr kosten als andere klimafreundliche Optionen. Die Studie wurde im Herbst 2022 veröffentlicht.

Dossier Energie einsparen

Im Rahmen des Schwerpunkts „Bye Bye CO₂!“ wurde das „Dossier Energie einsparen“ von MUTTER ERDE in Auftrag gegeben. Eine Recherche und Modellrechnung von Energieeinsparungsmöglichkeiten in Österreich.

Die Analyse zeigt, dass eine mittelfristige Energie-Einsparung von 45 Prozent möglich ist. Zu den am schnellsten umsetzbaren und wirksamsten Maßnahmen zählen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Freilandstraßen

(80 km/h) und Autobahnen (110 km/h), die Verlagerung von zehn Prozent des pendelnden Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr und eine Beschleunigung der Gebäudesanierungen. Hinzu kommen Einsparungsmöglichkeiten durch Wasserspararmaturen und sparsame Elektrogeräte wie Kühlschränke und Waschmaschinen. Diese sofort umsetzbaren Maßnahmen würden zu einer Reduktion um 5,9 Milliarden kWh (Kilowattstunden) bereits im ersten Jahr führen.

MUTTER ERDE Umfrage zum Thema Gas

Im Mai 2022 wurden die Ergebnisse einer repräsentativen INTEGRAL-Umfrage zum Thema Gas präsentiert. Die Umfrage zeigt, dass immer mehr Menschen den Einsatz von fossilem Gas kritisch sehen. So gaben 63 Prozent der befragten Menschen in Österreich an, dem fossilen Energieträger gegenüber negativ eingestellt zu sein und 33 Prozent, in den letzten Jahren kritischer gegenüber fossilem Gas geworden zu sein.

Eine überwiegende Mehrheit der Befragten wünscht sich den raschen Umstieg auf heimische erneuerbare Energiequellen (89 Prozent) und sieht die Bundesländer in der Verantwortung, diese schneller auszubauen (84 Prozent).

Alle Studien können unter muttererde.at/presse aufgerufen werden und stehen zum Download zur Verfügung.

Programmschwerpunkt im ORF

„Klima und Energie - Bye Bye CO₂!“ lautete das Motto des diesjährigen MUTTER ERDE-Schwerpunkts, der vom 17. bis 29. Mai 2022 in allen ORF-Medien - in Fernsehen und Radio sowie online, in den Landesstudios und im ORF TELETEXT - stattfand. Im Zentrum standen die Folgen der aktuellen Energiekrise für Mensch und Umwelt. Allein die zahlreichen TV-Sendungen, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten, erreichten insgesamt 3,693 Millionen Österreicherinnen und Österreicher.

Tarek Leitner und **Christa Kummer** führten durch den Hauptabend



Anita Malli, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE: „Auch der neunte gemeinsame MUTTER ERDE-Schwerpunkt zeigt, dass das Interesse für die Zusammenhänge unserer Lebensweise und der Klimaerwärmung groß ist. Die

Initiative des ORF und der österreichischen Umwelt- und Naturschutzorganisationen hat mit diesem Schwerpunkt erneut einen Beitrag dazu geleistet, diese Zusammenhänge besser zu verstehen.“

Als meistgesehene TV-Sendung des umfangreichen Programmschwerpunkts erreichte die „Universum“-Spezialausgabe „Rückkehr der Wildnis - Stößt die Natur an ihre Grenzen?“ am 17. Mai bis zu 622.000 Zuseherinnen und Zuseher. Der 100-minütige Hauptabend wurde von Tarek Leitner und Christa Kummer live aus dem Newsroom moderiert.

Im Zeichen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts standen außerdem Neuproduktionen wie die „Universum History“-Doku „Klima - Krisen - Kriege: Kollaps in der Bronzezeit“ und die „dokFilm“-Premiere „Afrikas Grüne Mauer - Mit Bäumen gegen die Wüste“. Auch das ORF-1-Kinderprogramm „Hallo OKIDOKI“ widmete sich dem Schwerpunkt.

21 Ö1-Sendungen vom „Radiokolleg“ bis zu „Vom Leben der Natur“ standen im Zeichen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts, Ö3 präsentierte im Ö3-Wecker (27. Mai) Tipps zum Thema „Energie sparen leicht gemacht“. Auf FM4 gab es mehrere „Morning Shows“ zum Themenschwerpunkt CO₂, ausführliche „Klimanews“ und die Diskussionsendung „Auf Laut“ widmete sich dem terranen Reisen.

Nach dem multimedialen MUTTER ERDE-Schwerpunkt im Mai machte der ORF anlässlich der UN-Klimakonferenz (COP27) in Sharm el-Sheikh in Ägypten in einem „**MUTTER ERDE: Bye Bye CO₂ - Nachgefragt**“ von 6. bis 18. November klimaschädliche CO₂-Emissionen erneut zum Thema:

Die FM4-Klimanews mit **Chris Cummins**



Den Auftakt machte „Österreich-Bild: Die steirischen Klimapioniere - Zukunftsfelder der Industrie“ das zeigt, wie die steirische Industrie aktiv nach technologischen Antworten auf die drängenden Klimafragen unserer Zeit sucht. Auch die WELTjournal-Reportage „Klima-Katastrophe - Eine Reise um die Welt“, der preisgekrönte Dokumentarfilm „Atomkraft Forever - Deutschlands schwieriger Ausstieg“ und eine „Hallo OKIDOKI“ Sendung zum „Digitalen Fußabdruck“ waren u.a. Teil des Schwerpunkts.

Programmschwerpunkt in der Kronen Zeitung

Bereits seit der Gründung der Umweltinitiative im Jahr 2013 unterstützt die Kronen Zeitung MUTTER ERDE und ist so zu einem fixen Bestandteil der jährlichen gemeinsamen Schwerpunkte geworden. Mark Perry, renommierter Umweltjournalist der Kronen Zeitung, hat auch 2022 über die Themen des Schwerpunktes berichtet. Am 17. Mai 2022 sowie zu „MUTTER ERDE Nachgefragt“ am 18. November 2022 wurden mit je einer Doppelseite in Reportagen Best-Practice-Beispiele und Lösungen der Klimakrise dargelegt. Auch auf krone.at wurde im Schwerpunktzeitraum in zwei Artikeln über „Bye Bye CO₂!“ berichtet.

Wärme nutzen statt verschwenden: Wien Energie machts möglich

Der größte Hebel zur Stabilisierung des Klimas ist unsere Energieversorgung. Dabei ist es nicht nur wichtig, dass wir uns von Kohle, Öl und Gas verabschieden, sondern auch, dass wir Vorhandenes besser nutzen. Die Abwärme von Unternehmen etwa ist noch größtenteils ungenutzt, dabei bietet sie großes Potenzial zum Heizen von Wohnungen und Büros. Unser Partner Wien Energie setzt hier an und nutzt schon seit Jahren erfolgreich Abwärme für die Fernwärme. Erst vor Kurzem hat der Energieanbieter bei der Thermo Wien eine Wärmepumpenanlage errichtet und nutzt dort die Abwärme des Thermal-Abwassers zur Fernwärme-Erzeugung. Aus dem etwa 30 Grad warmen Abwasser entsteht so Fernwärme für rund 1.900 Haushalte in der direkten Umgebung.



MUTTER ERDE: Bye-bye CO₂ – damit das Weltklima stabil und die Erde bewohnbar bleibt, müssen wir uns bis zur Mitte des Jahrhunderts von Kohle, Öl und Gas als Energiequellen verabschieden und die gesamte Wirtschaft, Industrie und alle Haushalte auf eine klimaneutrale Energieversorgung umstellen. Die Uhr tickt.

MUTTER ERDE ist eine Initiative des ORF und Österreichs führender Umweltschutzorganisationen. Gemeinsam schaffen wir Bewusstsein für wichtige Umweltthemen. Heuer für Klima und Energie.

Informieren und spenden auf muttererde.at oder direkt auf unser Spendenkonto: ERSTE BANK, IBAN AT44 2011 1800 8008 8000.



MUTTER ERDE

www.muttererde.at

Österreichische Gesellschaft

Österreicher wollen selbst Klima retten!

Klimaschutz ist – durch die Kampagne von Mutter Erde und „Krone“ – fest im Herzen der Österreicher verwurzelt! Das beweist eine brandneue Umfrage.

Die Klimakrise steht trotz Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie ganz weit oben auf der Agenda der österreichischen Bevölkerung. Und eine überwiegende Mehrheit ist bereit, Maßnahmen mitzutragen. Drei von fünf Österreichern wünschen sich sogar verpflichtende Energieparmaßnahmen und unterstützen das Verursacherprinzip, das klimafreundliches Verhalten effizient belohnt – das und noch mehr sind die brandheißen Eck- und Kernpunkte der neuen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Integral unter 1000 Bürgern.



MARK PERRY **Umwelt Reportage**



Natur im Herzen: Mutter-Erde-Bewahrerin Anita Majli und der engagierte Greenpeace-Aktivist Herwig Schuster.

Bereits mehr als zwei Drittel der Bevölkerung zweifeln aber daran, dass die Politik noch die notwendigen Schritte setzen wird, um die Klimakatastrophe zu stoppen. „Um eine Richtung vorzugeben, muss die Regie-

rung jetzt das längst überfällige Klimaschutzgesetz auf den Boden bringen“, analysiert und kritisiert Greenpeace-Experte Herwig Schuster. Noch einmal ins Stammbuch der im Parlament han-

liegt bei 41 Prozent. 2020 waren es noch 45%. Am deutlichsten fällt das im Rahmen der Mutter-Erde-Kampagne penibel ausgeleiete Stimmungsbild aber zu den Quellen der Energie aus. Denn fossiles Gas wird komplett abgelehnt. Nur vier Prozent der Personen würden sich eine neue Gasheizung zulegen, wenn sie frei wählen könnten. Hingegen unterstützen 91 Prozent die Solarstromerzeugung, gekoppelt mit verpflichtenden Energieparmaßnahmen durch Ökostrom. 82 Prozent wollen den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.



Bild mit berührendem Symbolwort – dieser Baum soll einer Schnellstraße geopfert werden

delnden Personen: Rund drei Viertel (74 Prozent) der Bevölkerung interessieren sich für das Thema, knapp ein Drittel (30%) sogar sehr. Der Glaube, dass die Klimakrise gestoppt werden kann, geht aber leicht zurück und

Umweltpioniere bewahren mit grünen Ideen die Schöpfung

Die meisten neuen Patentanmeldungen in der EU kommen heuer aus Österreich! Ideenreich-beherzt wird auch Natur getretet.

Eine bunte Vielfalt an Hühnern gackert im Stall von Jungbauer Gabriel Rauch. Seit 300 Jahren hütet seine Familie in Schwandendorf (OO) einen Bergbauernhof. „Die Geflügelartee reicht von Gelb über Rot bis Schwarz zu Blütenweiß und vom kleinsten zum größten Huhn der Welt“, strahlt der Züchter. „Hervorschnabel“, die Rasse der British Lavender Araucana – einzigartig „Blauleger“ aus Südamerika. Idealismus des Ökopioniers: Aussterbende Rassen, die für immer verloren zu gehen drohen, zu bewahren!

Ebenso „fröhlich“ gackern die Hühner einer heimischen Lebensmittelkette durchs Leben. „Unsere Bauern bieten ihren Heudln sogar Strohhallen als erhöhten Ruheplatz“, so Billa-Ökoexpertin Tanja Dietrich-Hübner.

Auf Tierwohl schaut auch der St. Fölmer Oaxia-Spitzenkoch Erich Stierschneider: „Was ich an Fleisch verede, kommt von Alpevorland-Bauern.“ Gur-Landsthal-Hütter Hans Ziegling bietet in Hainfeld (NÖ) seinen Galloway-Rindern das Beste in Stall und Feld. AMA-Gütesiegel und Topgastro-

nomie inklusive. Es geht aber auch vegetarisch! Der Selzburger Bodengraf-Ökopionier setzt auf keimfermentierte Gerste sowie getrocknete und aufgetriebene Pflanzen, um die den Zuckergehalt in Lebensmitteln um bis zu 50 Prozent zu reduzieren. Für seine Idee hat er Skisprung-Legende Toni Innauer gewonnen.

Eine umwelttechnische Weltweitsinn wird aus Marktl (NÖ) gemeldet. Dort hat der Industrielle Cornelius Grupp mit seinem Team um Leopold Pasquall das erste Dach mit ausgeklügeltem und – global einzigartig – eingebauter Photovoltaik.

- 1 Mehr Tierwohl für Hühner – Billa-Ökoexpertin Tanja Dietrich-Hübner
- 2 Galloway-Rinder sind das Herzstück von Gur-Landsthal-Besitzer Hans Ziegling
- 3 Natürliche Zutaten – Toni Innauer (rechts) und Bodengraf-Ökopionier Josef Prantler
- 4 Weltweites Patent auf integrierte Photovoltaik – Industrieller Cornelius Grupp (rechts) – hier mit seinem Geschäftsführer Leopold Pasquall
- 5 Eine Arche Noah der seltenen Hühnerassen hat Jungbauer Gabriel Rauch gezimmert
- 6 Regionales Fleisch vom Alpevorland-Bergbauer: Spitzenkoch Erich Stierschneider



NGO-Medien

Neben Beiträgen in der Kronen Zeitung wurde auch in den NGO-Medien „Panda“, „Bergauf“, „Naturfreund“, „Mobilität mit Zukunft“ und „Natur und Land“ in Inseraten und redaktionellen Beiträgen auf den Schwerpunkt aufmerksam gemacht.



Information zu Spendenmöglichkeit und Spendenabsetzbarkeit

Spenden an MUTTER ERDE sind über Paypal, Kreditkarte oder Banküberweisung möglich: ERSTE BANK AT44 2011 1800 8008 8000. MUTTER ERDE ist per Bescheid des BMF eine spendenbegünstigte Organisation, ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar. Unsere Registriernummer lautet NT2443. Für Privatpersonen ist die Spende als Sonderausgabe mit der einmaligen Angabe des Geburtsdatums und des korrekten Namens lt. Meldezettel, für Unternehmen als Betriebsausgabe absetzbar. Damit die Spendenbeträge automatisch in Ihrer Arbeitnehmer/innenveranlagung berücksichtigt werden können, müssen Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Dabei ist es besonders wichtig, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben. Achtung: Mit der Angabe von Namen und Geburtsdatum stimmen Sie der Übermittlung Ihrer Daten ans Finanzamt zu.



Prüfung und Kontrolle

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechnungswesens wird von einer Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen. Diese prüft den Verein sowohl nach den Regeln des UGB als auch nach den Kriterien des Spendengütesiegels.

Verantwortlich für die Verwendung der Spenden und Sponsoringgelder ist der Vorstand des Vereins Umweltinitiative Wir für die Welt: Pius Strobl (Vorstandsvorsitzender), Agnes Zauner, Vorstandsvorsitzender-Stv.in, Adam Pawloff, Finanzverantwortlicher, Andrea Johannides, Finanzverantwortlicher-Stv.in. Alle Projekte des Vereins werden stets vom Expert/innenbeirat des Vereins vorab inhaltlich geprüft und approbiert. Die Mitglieder des Expert/innenbeirates sind: Hanna Simons, WWF Österreich; Ulla Rasmussen, VCÖ; Christof Kuhn, BirdLife; Liliana Dagostin, Österreichischer Alpenverein; Gerald Plattner, Naturfreunde Österreich; Gernot Neuwirth, Naturschutzbund Österreich; Sebastian Theissing, Greenpeace CEE; Johannes Wahlmüller, GLOBAL 2000; Sigrid Stagl, Ökologische Ökonomie WU Wien und Karl Steininger, Wegener Center UNI Graz (beide ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung: Mag. Anita Malli, MA
Datenschutz: DI Anicia Jahn

Partnerorganisationen und Initiatoren von MUTTER ERDE:



Corporate Partner und Mediapartner von MUTTER ERDE 2022:



Verein Umweltinitiative Wir für die Welt
ZVR-Zahl: 640864306
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien
E-Mail: office@muttererde.at

Impressum

Umweltinitiative Wir für die Welt – MUTTER ERDE, c/o ORF, Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien.

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Anita Malli MA, Geschäftsführerin

Fotocredits: S.4, S. 11 (oben) Hans Leitner, S. 8 Osman Cetin, S.8 (Tanne) iStockphoto.com, S. 9 Lea Scharl,

S. 10 iStockphoto.com, S. 11 (unten) Marianne Götsch, Mockups: freepik.com, Layout: buerobrauner.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, ORF-Druckerei, UW 1237



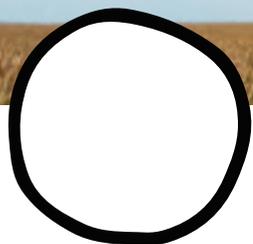


Bye Bye CO₂!

Frischer Wind statt altes Öl

Mehr über Klima und Energie unter:

www.muttererde.at



**MUTTER
ERDE**